

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 13. Februar 2019

Jahrgang 29 · Nummer 2

29. Trachtenumzug in Märkischheide am 23. Februar



Foto: Peter Becker

Mehr Informationen auf Seite 8.

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Veranstaltung zur
Gestaltung der vier
Kreisverkehre in Vetschau

Seite 2

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des
Kulturvereins Vetschau

Seite 9

Wissenswertes

Die Hexen aus Vetschau

Seite 13

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Die Stadt Vetschau/
Spreewald stellt ein!

Seite 3

Sport

Judo - was ist das?

Seite 10

Wissenswertes

„Die Tracht tanzt“ - ein
Renner im Spreewald

Seite 14

Informationen des Bürgermeisters

Baubeginn am Kreisverkehrsplatz

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg informiert über den Baubeginn des Kreisverkehrsplatzes in der OD Vetschau am Knotenpunkt L49/L54/Berliner Straße. Bei diesem Bauvorhaben handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben der Stadt Vetschau/Spreewald und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg.

Die Baumaßnahme beginnt voraussichtlich Anfang März und umfasst den Umbau des vorhandenen plangleichen Straßenknotens zum Kreis-

verkehrsplatz. Die Bauausführung des Bauprojektes erfolgt in 4 Bauphasen und endet voraussichtlich Ende Oktober 2020.

In 2019 ist die bauliche Umsetzung der Bauphase 1 und Bauphase 2 geplant. Diese betreffen den Umbau der Knotenpunktarme L49 Süd und Berliner Straße östlich des Knotenpunkts in Bauphase 1 sowie den Neubau der Kreisverkehrsfahrbahn und Kreisverkehrsmittelinsel in Bauphase 2.

Während der Bauausfüh-

rung in Bauphase 1 erfolgen die Bauarbeiten am Knotenpunktarm L49 Süd in halbseitiger Bauweise und unter Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs. Hingegen die bauliche Veränderung der Berliner Straße Ost nur unter Vollsperrung der Berliner Straße (stadteinwärts) realisiert werden kann. Eine provisorische Zuwegung für den im Baubereich befindlichen Netto wird von der L49 aus kommend hergestellt.

Während der Bauausführung

in Bauphase 2 (ab ca. August 2019) erfolgt die Abwicklung des Verkehrs über ein kreisförmiges Verkehrsprovisorium. In dieser Bauphase wird eine Umleitung für den überörtlichen Schwerverkehr eingerichtet. Hinsichtlich des ÖPNV ist ab August mit neuen Fahrplänen zu rechnen.

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg bittet die Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis für die Verkehrsraumeinschränkungen im Bereich des Bauvorhabens.

Veranstaltung zur Gestaltung der vier Kreisverkehre in Vetschau

Im Bürgerhaus Vetschau, A.-Bebel-Straße 9, findet am Dienstag, dem 26. Februar um 18.00 Uhr ein Werkstattabend zur Gestaltung der Kreisverkehre in der Stadt Vetschau/Spreewald statt.

In dieser Veranstaltung sind Sie aufgefordert Vorschläge für die Gestaltung unserer Vetschauer Kreisverkehre einzubringen. Durch das Planungsbüro MKS aus Spremberg werden die zu betrach-

tenden Kreisverkehre und deren Rahmenbedingungen vorgestellt.

Ziel ist es, Ideen für vier Kreisverkehre zur Aufwertung der Stadteingänge zu finden. Als Bürger sind Sie

herzlich eingeladen daran mitzugestalten. Ich freue mich auf viele kreative Vorschläge.

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Situation um den Schulbusverkehr

In den vergangenen Monaten musste wiederholt und teilweise auch sehr plötzlich festgestellt werden, dass es erhebliche Unregelmäßigkeiten beim Schulbusverkehr gibt. Teilweise fuhren die Busse erheblich verspätet und manchmal gar nicht. Sowohl die betroffenen Schülerinnen und Schüler, als auch deren Eltern reagierten verärgert. Die Situation spitzte sich im Herbst vergangenen Jahres zu, als viele Busfahrer des vom Landkreis OSL beauftragten Busunternehmens erkrankt waren. Die hohe Krankenquote konnte seinerzeit durch das Busunternehmen nicht aufgefangen werden. Im Übrigen war es der den Busverkehr koordinierenden Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) nicht immer mög-

lich, anderweitig Ersatz zu schaffen.

Teilweise war die Situation auch im Januar dieses Jahres gegeben – wenn nicht auch nicht im dem Ausmaß, wie im vergangenen Jahr. Insbesondere die die Ortsteile Göritz und Koßwig bedienende „Linie 607/Fahrt 3“ fuhr erheblich verspätet oder gar nicht. Die Situation ist der Verwaltung des Landkreises und so dem Landrat mehrfach mitgeteilt worden. Nicht zuletzt bei der quartalsmäßig stattfindenden Informationsberatung aller Hauptverwaltungsbeamten und dem Landrat. Es wurde zugesagt, im Rahmen der Möglichkeiten an Verbesserungen zu arbeiten.

Durch die kreisliche Verkehrsgesellschaft (VGOSL) ist beabsichtigt, mit Beginn

des nächsten Schuljahres im August dieses Jahres die Linienführung zu optimieren und auf diese Weise insbesondere die Ortsteile Göritz und Koßwig besser und vor allem regelmäßiger zu bedienen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Effekte eintreten.

Etwaige Änderungen im Fahrplan – auch kurzfristig – können durch jedermann eingesehen werden im Internet unter www.vgosl.de (dort: Ordner „Aktuelles“). Ebenso sind solche dem Internetauftritt des Verkehrsbundes Berlin-Brandenburg (VBB) zu entnehmen. Voraussetzung für derartige Informationen ist jedoch, dass Änderungen der kreislichen Verkehrsgesellschaft spätestens am Vormittag des Vortages bekannt werden. Dann werden derartige

Änderungen in den Mittagsstunden in den Internetauftritt eingepflegt und werden zudem der Schulverwaltung des Landkreises sowie darüber hinaus dem Schulträger und auch der jeweils betroffenen Schule mitgeteilt. Bei festgestellten oder sich abzeichnenden Unregelmäßigkeiten beim Schulbusverkehr kann nur angeraten werden, spätestens am Nachmittag des Vortages wie aufgezeigt Informationen einzuholen. Alternativ kann herangetreten werden an die zum Landkreis OSL gehörige Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL), Roßkaue 6, 01968 Senftenberg, Telefon: 03573 66520, E-Mail: mail@vgosl.de.

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein:

Mitarbeiter/in Sekretariat (m/w/d)

Wochenarbeitszeit: Vollzeit (40 Stunden/Woche)
 Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
 Befristung: unbefristet
 Bewerbungsfrist: 18.02.2019

Ihre Kernaufgaben:

Die Stelle umfasst Sekretariatsaufgaben sowie Repräsentationsaufgaben, Aufgaben der Städtepartnerschaft und Unterstützung des Sitzungsdienstes.

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare Ausbildung
- umfangreiche PC-Kenntnisse in MS Office
- Kommunikationsfähigkeit
- gutes Organisationstalent

Wir bieten:

- attraktive Bezahlung nach dem TVöD
- Jahressonderzahlung sowie Zuschuss zur Zusatzversorgung (Betriebsrente)
- Familienfreundlichkeit und flexible Arbeitszeiten

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung (Anschreiben, aussagekräftige Unterlagen) als solche gekennzeichnet an Stadt Vetschau/Spreewald, SG Personal, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald.

Bewerbungen per E-Mail (eine PDF-Datei von max. 5 MB) können nur zur Fristwahrung berücksichtigt werden an yvonne.schwerdtner@vetschau.com. Die Dokumente sind auch in diesem Fall in Papierform nachzureichen.

Ein aktuelles Führungszeugnis ist nach Aufforderung vorzulegen. Wird die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen in Papierform gewünscht, so fügen Sie bitte einen frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hinweis zum Datenschutz:

Ihre persönlichen Daten werden im Rahmen dieses Bewerbungsverfahrens auf der Grundlage des § 26 Abs. 1 BbgDSG von der Stadt Vetschau/Spreewald – Sachgebiet Personal gespeichert. Für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens erhalten die beteiligten Personen und Gremien Einsicht.

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein:

Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)

Fachbereich: Ordnung und Soziales, Sachgebiet
 Schulen, Kita, Kultur
 Wochenarbeitszeit: Vollzeit
 Beginn: ab 01.05.2019
 Befristung: unbefristet
 Bewerbungsfrist: 18.02.2019

Ihre Kernaufgaben:

- Rechtsanspruchsprüfung und Bescheidung für Kita-Betreuungsbedarf
- Abschluss von Betreuungsverträgen
- Beitragsabrechnung,

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r
- Kommunikationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- gute PC-Kenntnisse in MS Office

Wir bieten:

- Attraktive Bezahlung nach dem TVöD
- Jahressonderzahlung sowie Zuschuss zur Zusatzversorgung (Betriebsrente)
- Familienfreundlichkeit und flexible Arbeitszeiten
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Möglichkeiten zur Weiterentwicklung im Sachgebiet

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung (Anschreiben, aussagekräftige Unterlagen) an Stadt Vetschau/Spreewald, Personal, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald.

Bewerbungen per E-Mail (eine PDF-Datei von max. 5 MB) können nur zur Fristwahrung berücksichtigt werden an yvonne.schwerdtner@vetschau.com. Die Dokumente sind auch in diesem Fall in Papierform nachzureichen.

Wird die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen in Papierform gewünscht, so fügen Sie bitte einen frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hinweis zum Datenschutz:

Ihre persönlichen Daten werden im Rahmen dieses Bewerbungsverfahrens auf der Grundlage des § 26 Abs. 1 BbgDSG von der Stadt Vetschau/Spreewald – Sachgebiet Personal gespeichert. Für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens erhalten die beteiligten Personen und Gremien Einsicht.

Zur Absicherung des Badebetriebes im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald sind folgende Stellen zu besetzen:

zwei Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

voraussichtlich ab 01.05.2019 bzw. 13.05.2019 sowie

ein/e technische/r Mitarbeiter/-in

ab 01.04.2019

jeweils befristet bis voraussichtlich 30.09.2019.

Bewertung: Entgelt nach TVöD
Teilzeit 32 Wochenstunden

Ihre Aufgaben:

- für die Stellen Fachangestellte für Bäderbetriebe

Betreuung der Betriebsabläufe des Sommerbades

Beaufsichtigung der Badegäste

Reinigungs-, Desinfektions- und Wartungsarbeiten an techn. Anlagen

- für die Stelle techn. Mitarbeiter/-in

Kassierung

Reinigung, Pflege und Bewässerung der Grünanlagen

- Voraussetzungen für Fachangestellte für Bäderbetriebe:

abgeschlossene Berufsausbildung als geprüfter Meister für Bäderbetriebe oder als Fachangestellte für Bäderbetriebe

Selbstständige präzise Arbeitsweise

Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **25. Februar 2019** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personal

Frau Krüger

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an kerstin.krueger@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen. Aus Kostengründen werden die Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet, wenn den Unterlagen ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Auskunftserteilung zur Bauabgangsstatistik für 2018

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (HBauStatG - Hochbaustatistikgesetz) regelt, dass für den Abbruch von Wohneigentümern auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Um meldepflichtige Bauabgänge in die Bauabgangsstatistik einfließen zu lassen bitten wir Sie deshalb **als Eigentümer** sich für das Ausfüllen oder Absenden der entsprechenden Formulare Zeit zu nehmen.

Melden Sie bitte:

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg, Referat 32 B, 10306 Berlin, (E-Mail, Fax oder Post).

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei der Stadt bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: www.statistik-bw.de/baut/html/ Ihre ausgefüllten Erhebungsbögen können Sie gern bis **07.03.2019** bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, Zimmer 302 abgeben. Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.02.2019

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27 BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35 BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss

mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



Aktuelles/Wissenswertes:

Der Atemschutzgeräteträger

Jeder wird mit großer Wahrscheinlichkeit schon einmal die Redewendung „Wo Sie raus rennen, gehen wir rein“ gehört haben. Keine andere Redewendung beschreibt die Aufgabe des Atemschutzgeräteträgers besser als diese. Er bildet bei einem Brandeinsatz die Speerspitze und bekämpft die Flammen oder bringt gefährdete Personen in Sicherheit. Bei jedem Brand entstehen Atemgifte, welche ohne den entsprechenden Schutz nach nur wenigen Atemzügen zum Tod führen können. Genau an diesem Punkt kommt der Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr zum Einsatz. Dieser verfügt über die entsprechende Ausbildung, Erfahrung und die dafür benötigte Ausrüstung.



Foto: Tony Mudrick

Um ein Atemschutzgeräteträger bei der Freiwilligen Feuerwehr zu werden, müssen unter anderem die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein: die Vollendung des 18. Lebensjahr, die körperliche Eignung, die Absolvierung der entsprechenden Ausbildung und die Teilnahme an den jährlichen Fortbildungen. Die Arbeit als Atemschutzgeräteträger stellt eine enorme physische als auch psychische Belastung dar. Zur Feststellung dieser Eignung muss sich der Atemschutzgeräteträger einer ärztlichen Untersuchung unterziehen. Hier wird die körperliche Eignung auf Grundlage eines Belastungs-EKG festgestellt. In regelmäßigen Abständen finden Fortbildungen für den Atemschutzgeräteträger statt um vorhandenes Wissen zu festigen und neue Informationen zu erhalten. Natürlich verfügt auch die Freiwillige Feuerwehr Vetschau, mit den dazugehörigen Ortswehren, über Atemschutzgeräteträger. Derzeit sind rund 50 Kameradinnen und Kameraden zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet und stehen für den Ernstfall zur Verfügung. Besonders hervor zu heben gilt es hier, dass sich unter den 50 Atemschutzgeräteträgern auch 3 Frauen befinden. Diese stellen sich den Herausforderungen dieser Aufgabe genauso wie ihre männlichen Kameraden.

Willst auch Du einmal Auge in Auge mit dem Feuer stehen oder sogar ein Menschenleben retten, dann schau doch mal bei deiner örtlichen Feuerwehr vorbei. Wir freuen uns immer über neue Kameradinnen und Kameraden.

Tony Mudrick, Leiter Atemschutz

Die letzten Einsätze:

26. Januar 2019
Küchenbrand in Märkischheide

Im Ortsteil Märkischheide kommt es am Sonnabend zu einem Küchenbrand. Der Wohnungsinhaber kann durch Angehörige aus der Brandwohnung gebracht werden und wird sofort durch den Rettungsdienst versorgt. Mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung wird er ins Krankenhaus gebracht.

Die Kameraden aus Märkischheide sind rasch vor Ort, können durch ihr beherztes Eingreifen den Brand schnell unter Kontrolle bringen und somit schlimmeres verhindern.



Fotos: Ho. Neumann

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

BIBLIOTHEK

LÜBBENAU - VETSCHAU



Große Koffer für kleine Kinder – Bibliothek macht Lust auf Bilderbücher

Seit mehreren Jahren bietet die gemeinsame Bibliothek Lübbenau – Vetschau das „rollende Abenteuer“ allen Kitas und Grundschulen beider Städte an. Ein enger Kontakt zwischen Kitas, Grundschulen und der Bibliothek besteht nun schon viele Jahre und das Ziel, Freude und Spaß am Buch zu wecken, wird immer wieder neu gesteckt. Regelmäßig besuchen Kindergarten- und Schulgruppen die Bibliothek und tauschen Kinderbücher. Diese altersgerechten Bücher werden den Einrichtungen für einen festgelegten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Hier lernen die Jüngsten bereits die kulturelle Einrichtung der Stadt und den Ablauf sowie Nutzung einer Bibliothek kennen.

Egal, ob sie nun Medienkoffer, Medienkisten, Themenkisten oder Medienboxen heißen, die Idee ist fast immer die gleiche: zu einem bestimmten Thema werden vorrangig Bücher zusammengestellt und in einem Koffer für die Ausleihe bereitgehalten.

Da im Kindergarten häufig projektorientiert gearbeitet wird, bietet die Bibliothek die Möglichkeit, die dort behandelten Themen aufzugreifen und mit passenden Büchern zu unterstützen. Gerne nutzen die Kindertageseinrichtungen auch das Angebot ein behandeltes Projekt mit einer Veranstaltung oder Führung abzuschließen.



Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass Kinder im Rahmen des Bibliotheksbesuches sich Bücher nach eigenem Geschmack aussuchen können. Diese werden dann in der Gruppe vorgestellt und somit das „Buchabenteuer“ weiter erzählt. Die Freude am selbstverständlichen Umgang mit Büchern beim Anschauen, Vorlesen oder Nacherzählen steht im Vordergrund.

Im vergangenen Jahr wurden 83 Veranstaltungen durchgeführt, davon 41 im Kita-Bereich und 29 an Grundschulen beider Städte.

Über einen Besuch von Kitagruppen oder Schulklassen freuen sich die Bibliotheksmitarbeiterinnen – Vereinbaren Sie einen Termin!

Neues aus den Kitas

Ptaškowa swajźba – Vogelhochzeit in der Kita „Sonnenkäfer“

Nach dem Jahreswechsel machte sich die gesamte Kita auf dem Weg, am Projekt „Vögel im Winter“ zu arbeiten. In den einzelnen Gruppen wurden Vogelarten bestimmt, die Vögel am Futterhäuschen gefüttert, bunte Vogelmasken gebastelt sowie unterschiedliche Lieder und Gedichte zum Thema gelernt. Für unsere Eltern wurde aus Hefeteig eine sroka (Elster) geformt und gebacken.

Der erste Höhepunkt des Projektes war die Aufführung der Vogelhochzeit am Freitag, dem 25.01.2019, vormittags, durch unsere Vorschulkinder im Bürgersaal für alle Kita-Kinder. Sichtlich gespannt saßen die Mädchen und Jungen auf ihren Stühlen und lauschten dem beeindruckenden zweisprachigen Programm. Es erzählte vom „Schneeflöckchen tanze“ und dem Lied „Seht ihr unseren Spatz dort sitzen“. Weiterhin wurde das Gedicht „Die drei Spatzen“ schauspielerisch dargeboten. Als dann noch sroka (Elster) und wron (Rabe) mit der gesamten Vogelschar heirateten, war die Vermählung perfekt. Einen riesengroßen Applaus bekamen die Kinder für ihre einzelnen Darbietungen. Nach dem

gelingen Auftritt bedankten sich die Vogelkinder mit Süßigkeiten bei den Kita-Kindern für das Füttern im Winter.

Viele Akteure unterstützten uns, so wurde eine wunderschöne Leinwand als Hintergrund besprüht und Eltern brachten selbstgebackene Vogelkekse für jedes Kita-Kind mit.

Ein besonderes Dankeschön sprach Frau Schramm an den Tyca-Förderverein, der durch Anke Gräfe und Hannelore Pleger vertreten war, aus. Dieser Verein finanzierte, mit Hilfe einer Spende der Sparkasse Niederlausitz, die sorbisch/wendische Hochzeitstracht.

Ein zweiter Höhepunkt für die Darsteller war am Freitagnachmittag. Dort waren die Eltern eingeladen und konnten ihre Sprösslinge beim Singen, Tanzen und Feiern zuschauen.

Der dritte Höhepunkt für die mittleren und älteren Kinder der Einrichtung ist dann noch im Februar. Dort findet ein Besuch der Stadthalle in Cottbus mit dem Programm „Ptaškoswajźbowe cowanje – Hochzeitstraum im Märchenwald“ statt.

*Das Team der Kita
„Sonnenkäfer“*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...



Foto: Peter Becker

In der Radduscher Sport- und Kulturscheune wurde – wie stets am 25. Januar – der Brauch der Vogelhochzeit durch die Witaj-Kita Raddusch den zahlreich erschienenen Eltern und Großeltern vorgeführt. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der Kita wurden Teile des Programms in Wendisch vorgetragen. In diesem Jahr „heirateten“ Miriam Prinz (Elster) und Max Buchan (Rabe), Hochzeitsbitter war Timea Künzel.

Der Brauch der Vogelhochzeit, niedersorbisch Ptaškowa swajźba, ist in der Lausitz fest verwurzelt. Die

Vögel, die eine schwere Zeit hinter sich gebracht haben, bedanken sich bei den Menschen für die Futtergaben im Winter und reichen diese in Form von Plätzchen, den „Srokis“, an die Menschen zurück. Die Vogelhochzeit steht für den Beginn neuen Lebens nach einem langen und harten Winter. Bei der wendischen Vogelhochzeit heiraten Elster (sroka) und Krähe (wron), das Paar trägt ein entsprechendes Kostüm in Schwarz und Weiß, ganz dem realen sorbischen/wendischen Hochzeitspaar entsprechend.

Peter Becker

Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl Förderverein Kita „Marjana Domaškojc“

Wir möchten alle Mitglieder am Dienstag, 26.03.2019, um 19.00 Uhr in die Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes des Fördervereins Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch e. V. einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rückblick des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Bericht Kassenprüfer
6. Entlassung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Aktuelles

Der Vorstand

Neues aus den Schulen



Aktuelles aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit

Der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. unterstützt auch in diesem Jahr aktiv das Alkoholpräventionsprojekt „mOcoBar“. So wurden vom 11. bis 12.01.19 erneut Jugendliche ausgebildet, alkoholfreie Cocktails an der mobilen Bar zu mixen und so mit Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema Trink- und Rauschverhalten ins Gespräch zu kommen. Pünktlich zum Winterferienbeginn schneite es und so konnten sich die Kinder auf Schneeballschlacht und rodeln freuen. Auch das ASB-Kinder- und Jugendfreizeithaus sorgte mit dem Ferienangebot für Spaß und Bewegung. Mit einem Ausflug ins Spreeweltenbad Lübbenau, einem Spieletag mit dem Besuch vom Spiele-

archiv Freienhufen, Fußball in der Solarsporthalle sowie einer Übernachtung im Freizeitheim mit Lesenacht und Kino sorgten Frau Schenk und Frau Huhn für jede Menge Abwechslung.

Kontakt:

Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn
ASB OV Lübbenau/
Vetschau e. V./Kinder- und Jugendsozialarbeit
Wilhelm-Pieck-Straße 36a,
03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de
Tel.: 035433 559095,
0151 11359107
(ASB-Kinder- und Jugendfreizeithaus)
Tel.: 035433 593444,
0151 11359117
(Büro Schulzentrum Vetschau)

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im März

04.03.19	14.00 Uhr	Blutdruck messen
06.03.19	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
07.03.19	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
07.03.19	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
07.03.19	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
07.03.19	14.00 Uhr	Singegruppe
09.03.19		Frauentagsfahrt nach Waldow-Guben Mittag und Kaffee nur mit Voranmeldung
11.03.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
12.03.19	08.00 Uhr	Plinse backen
12.03.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
12.03.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
14.03.19	13.30 Uhr	Kaffeeplausch
18.03.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
19.03.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
19.03.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
21.03.19	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: „Die Lebensuhr des Gottlieb Grambauer, Teil III“
25.03.19	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
26.03.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
26.03.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag

– Änderungen vorbehalten –

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren im März

01.03.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
04.03.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
05.03.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
06.03.2019	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
08.03.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
09.03.2019		Frauentagsfahrt nach Waldow-Guben Mittag und Kaffee nur mit Voranmeldung
11.03.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
15.03.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
17.03.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
18.03.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
22.03.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
25.03.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
27.03.2019	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (mit Voranmeldung) Kaffee, Kuchen, Tanz und Abendbrot
28.03.2019	14:00 Uhr	Kaffeepausch
29.03.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
31.03.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus

– Änderungen vorbehalten –

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

29. Trachtenumzug in Märkischheide

Jahrelange Tradition hat in Märkischheide die Wendische Fastnacht – der Trachtenumzug. In Märkischheide jährt sich dieser bereits zum 29. Mal. Am 23. Februar treffen sich alle Trachtenpaare ab 13.30 Uhr im „Dorfkrug“, der festliche Ausmarsch ist für 14.30 Uhr geplant. Nach einem kleinen Umtrunk mit allen Schaulustigen auf dem Dorfplatz, dem Gruppenfoto und ein paar Tänzen setzt sich dann der Zug der Trachtenpaare mit der Blasmusik vornweg in

Bewegung. Je nach Wetterlage wollen wir wieder an allen Höfen des Dorfes vorbeiziehen und mit unserer guten Laune den Winter vertreiben. Wenn das Wetter keinen Strich durch unsere Planung macht, werden wir auch wieder die Imbisskreuzung so gegen 16.00 Uhr ansteuern.

Es lädt herzlich ein
*der Märkischer
Heimatverein e. V.*



Ein Mensch ist manchmal wie verwandelt, wenn man menschlich ihn behandelt

Das Verhalten und die Persönlichkeit eines an Demenz erkrankten Menschen verändert sich mit dem Verlauf der Erkrankung, ohne dass die Betroffenen selber etwas dagegen tun können.

Für Angehörige ist dies sehr traurig und belastend. Von einem vertrauten Menschen Stück für Stück Abschied zu nehmen, bedeutet oft Wut, Trauer und Unverständnis. Es ist ein schwerer und langer Weg, die Krankheit zu akzeptieren und anzunehmen. Erste Auffälligkeiten und Veränderungen bringt man nur selten in Zusammenhang mit einer Erkrankung. Ganz schnell kommen Angehörige an ihre Grenzen, alltägliche Schwierigkeiten, aber auch Probleme nehmen zu.

Bei der Demenz kommt es durch Veränderungen im Gehirn der Betroffenen zur Verschlechterung der Gedächtnisleistungen, des Denkvermögens, der Sprache und des praktischen Geschicks.

Durch ehrgeiziges, gutgemeintes Training können Betroffene schnell überfordert werden, oft zeigen sie dann ein aggressives und unangepasstes Verhalten.

Wichtig ist es, die Fähigkeiten zu fördern, die noch am besten erhalten sind. Praktische Tätigkeiten vermitteln Freude und lassen den Betroffenen am Leben teilhaben. Dies wirkt sich positiv auf die Gedächtnisleistung aus und kann die Lebensqualität des Erkrankten verbessern.

Der Umgang mit Verhaltensveränderungen fällt Angehörigen, welche pflegend begleiten, leichter, wenn sie sich schon frühzeitig über das Krankheitsbild informieren.

Das Zusammenleben mit einem Erkrankten wird bestimmt vom Stadium der Erkrankung, den äußeren Umständen, der Lebensgeschichte, der Persönlichkeit und dem Verhalten der Bezugsperson.

Die Erkrankung bürdet einem Angehörigen eine kaum vorstellbare Last auf. Hatte man sich das Leben im Alter doch ganz anders vorgestellt.

Jetzt haben sie eine Rund-um-die-Uhr-Belastung auszuhalten. Diese Situation wird als stark belastend und sehr anstrengend empfunden. Auf Dauer kann niemand diesen Zustand ohne Unterstützung und Entlastung aushalten.

Bald merkt man, dass auch der Freundeskreis immer kleiner wird. Angehörige fühlen sich allein gelassen und unverstanden.

Angehörige und/oder Interessierte haben die Möglichkeit, sich in der Kontaktstelle für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz über das Krankheitsbild und die damit verbundenen Aspekte, wie rechtliche und finanzielle Fragen, Unterstützungsangebote und vieles mehr in Einzelgesprächen informieren zu lassen.

Besuchen Sie die Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz

Sprechzeiten:

Mittwoch:

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgerhaus Vetschau,
August-Bebel-Str. 9

Donnerstag:

09.00 – 11.00 Uhr

ASB-Wohnpark,
Str. des Friedens 1

Ute Richter

Sozialarbeiterin

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 13. März 2019

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 25. Februar 2019

Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

„Beratungsstelle für Personen mit sozialen Schwierigkeiten“ in Vetschau/Spreewald

Die präventive Beratungsstelle des Vereins zur Hilfe Sozialschwacher e. V. in Vetschau/Spreewald unterstützt Personen, die sich in wirtschaftlichen oder sozialen Schwierigkeiten befinden. Die personelle Besetzung besteht aus der Sozialbetreuerin, mit dem Arbeitszeitvolumen von 12 Wochenstunden.

Ihre Sprechzeiten verteilen sich wie folgt:

Montag bis Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Freitag: in dringenden Fällen nach vorheriger Absprache

Arbeitsinhalte:

- Betreuungs- und Kontaktgespräche zu festen und öffentlich bekannt gemachten Sprechzeiten im Büro und Aufnahme von Gesprächen im Auftrag und Einvernehmen des Klienten mit dem Vermieter, um einen Konsens für die Lösung von Mietvertragskonflikten zu finden
- auf Wunsch Hausbesuche bei von Wohnungslosigkeit bedrohten Bürgern
- Hilfestellung bei allen bürotechnischen Arbeiten, wie Vorformulierung von Klientenbriefen, Antragsstellungen, Ausfüllen von Formularen insbesondere Anträge auf ALG II usw.
- auf Wunsch Begleitung bei Behörden- und Ämterbesuchen
- auf Wunsch Hilfe bei Haushaltsplanung, der Führung eines Haushaltsbuches und Einteilungsvorschläge des Finanzbudget
- Zusammenarbeit mit allen für die Obdachlosigkeit und soziale Mietprobleme zuständigen Ämtern, Einrichtungen und Vermietern, mit anderen auf dem Gebiet der Sozialarbeit tätigen Vereinen und Verbänden, insbesondere den Schuldnerberatungsstellen

Beratungsinhalte:

- Unterstützung bei Antragsstellungen, z. B. ALG II, Rundfunkgebührenbefreiung, Grundsicherung, Kindergeldnachzahlungen, Umzugsgenehmigungen, Rente, Überprüfungsanträge und Wohngeld
- Ratenzahlungsvereinbarungen bei Schulden
- Verhinderung von Versorgungsunterbrechung und erneute Aktivierung von Versorgungsleistungen, z. B. Strom, Wasser, Einrichtungsgegenstände, Krankenversicherung
- Vermittlung zu speziellen Beratungsstellen, Ärzten (z. B. Gutachter, sozialpsychiatrischer Dienst, Fachärzte)

Kontaktdaten:

Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Kraftwerkstraße 2

03226 Vetschau/Spreewald

Tel.: 0152 28737331

E-Mail: vereinsozialschwachervetschau@freenet.de

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Klavierkonzert mit der Pianistin Marie Jäschke. Zu hören sind Musik von Schubert, Bach und Beethoven
Sonntag, 17. Februar 2019, um 16 Uhr im Rittersaal, Stadtschloss Vetschau

Eintritt: 10 € VVK, 8 € ermäßigt, 12 € AK

Der Vorverkauf erfolgt in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

2. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zur Frauentagsveranstaltung „Da wird sich Mutti freuen“ mit dem Kabarett Obelisk aus Potsdam am Sonntag, 17. März 2019, um 16 Uhr, Bürgersaal Vetschau

Eintritt: 9 € VVK, 11 € AK
Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

Es besteht freie Platzwahl. Wie freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.



Brigitte Harting – eine Sängerin mit Herz



Seit 10 Jahren ist Brigitte Harting unsere Vorstandsvorsitzende vom Gemischten Chor Melodia Vetschau e. V. Mit großer Leidenschaft singt Brigitte. Als Kind trällernd, im Schulchor mit Leidenschaft und dann im Gesangverein Vetschau mit einer Sopranstimme, die sich hören lassen kann. Als Schatzmeisterin des Gesangvereins zeigte sich ihre Fähigkeit, Sponsoren zu gewinnen, das kann sie!

Dann wird sie 2009 zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Seitdem ist sie der Motor, das Herz und die Seele unseres Chores. Rastlos ist sie für unseren Chor unterwegs. Organisiert alles, was für einen Chor lebensnotwendig ist. Kümmert sich um jede einzelne Sängerin und jeden Sänger, tröstet, spornt an, sucht ständig neues Liedgut, organisiert Auftritte, hält Kontakt zu anderen Chören, organisiert vielfältige Freizeitaktivitäten, bei denen sie auch schon mal Kaffee kocht, bäckt und Stullen schmiert. Brigitte, was wären wir ohne dich! Alle guten Wünsche für deine Zukunft gemeinsam mit uns.

Herzlichen Dank sagen dir die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V.

Maria Großmann



Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) bildet ab **02.09.2019 eine/n Auszubildende/n**

Anlagenmechaniker/in Einsatzgebiet Instandhaltung

aus.
Nähere Angaben sowie die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) unter www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Judo – was ist das?



Auf diese Frage hatten wir am 5. Januar die Antwort, gut verpackt in unserem Judoprogramm. Denn: Kodokan (Lehrhalle des Weges) geht auf den japanischen Lehrmeister Jigoro Kano zurück, der 1882 die älteste und bedeutendste Judo-schule der Welt gegründet hat. Seinen Lehren fühlen wir uns verbunden und verpflichtet. So zeigten wir zu unserer Jahresauftaktveranstaltung am Samstagabend, was Judo für uns bedeutet und für was wir stehen! Denn der Verein Kodokan Vetschau existiert inzwi-

schen seit 50 Jahren und ist Mitglied im deutschen Judobund, der ca. 200.000 Mitglieder in über 2600 Vereinen vertritt. Das gibt unseren Sportlern die Garantie, dass unsere Gürtelprüfungen in ganz Deutschland und darüber hinaus anerkannt werden. Unser Verein konnte sich in den letzten Jahren etliche Erfolge sicher. Dutzende Kreismeister, etliche Landesmeister und ein paar Nord-Ost-Deutsche Meister. Unsere Sportler kämpfen auch auf internationaler Ebene wie z. B. in der Slowakei, Polen oder Österreich.

Um unseren Judokas die Möglichkeit der Judoausbildung und des Trainings zu geben, steht derzeit eine große Investition in unserem Verein an. Es werden finanzielle Mittel für den Austausch defekter Trainingsgeräte, aber auch für Neuanschaffungen benötigt. Diesem Ziel sind wir am 05.01.2019 ein großes Stück näher gekommen und dafür sagen wir Danke!

Ganz besonders SAGEN WIR DANKE an:

- Koma-Kolonne Neugebauer, MRS UG Sicherheitsdienstleistungen Vetschau
- Peter Gronem, Kommunal- und Industrieversicherungsmakler GmbH Cottbus
- Lothar Kubitz, WAM GmbH Cottbus, C&P Beratung und Beteiligung Vetschau
- Birgit Buckenauer, Landhandel Burg
- Hagen & Rita Krüger, Bäckerei Krüger

- Bürgermeister Bengt Kanzler, Stadtverwaltung Vetschau
- Wilfried Tributh, Spreewaldfarm Vetschau
- Astrit Schulz Vetschau
- Thomas Richter, Richter Werbung
- Fahrzeughaus Wilfried Schmidt
- Dienstleistungsservice Torsten Frank
- Familie Böhm, Familie Schulz, Familie Krel, Familie Brettschneider, Familie Konzack, Familie Roge, Familie Lang, Familie Frank, Familie Möbus, Familie Hohmann, Familie Reichelt/Guzek, Familie Ch. Wetzck, Familie H. Wetzck, Familie Heidenreich
- Autohaus Nissan Hr. Schmidt und
- Autohaus Vetschau, Hr. Schmidt

JUDO – Die zweitbeliebteste Sportart WELTWEIT! Dafür stehen wir, der Kodokan Judo Vetschau.

*Heike Konzack
Kodokan Judo Vetschau*

Alles aus einer Hand! Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Kreismeisterschaften im Bohlekegeln

Gastgeber nutzt Heimvorteil und holt acht Kreismeistertitel

Im Januar fanden in Vetschau die Kreismeisterschaften der Bohle Kegler im Landkreis Oberspreewald-Lausitz statt. Für den gastgebenden 1. KSV Vetschau verliefen die Titelkämpfe mit 8 Goldmedaillen überaus erfolgreich.

Anfang Januar gingen die Paare an den Start. Nadine Wegner/Lisa-Marie Lösch legten im ersten Durchgang 884 Holz vor. Am Ende konnte keine der Damen das Ergebnis überbieten und so kam es seit gefühlt ewigen Zeiten zum Kreismeistertitel für ein Vetschauer Damen-Paar, trotz starker Konkurrenz einiger Landesligadamen, die auch schon mehrfach Bundesligaerfahrung haben.

Dann folgten 3 Paare im Mixed Wettbewerb und zwei mit Vetschauer Beteiligung, was für die Vetschauer Kegler sicherlich ein Erfolg ist, kämpft man doch schon seit Jahren um eine höhere Frauenquote im Verein. Silvana Waldbach bei ihrem ersten Wettkampf spielte groß auf und am Ende ließen beide mit Partner Jörg Gresch 858 Holz fallen, was am Ende einen guten 15. Platz bedeutete. Ein Durchgang später ging unser U23 Paar Lisa-Marie Lösch/Sa-

scha Schneider auf die Bahn. Mitspielen war die Devise, doch 880 Holz die beide zu Fall brachten, reichten nicht nur zur Überraschung der beiden, zur verdienten Bronzemedaille.

Nadine Wegner/Marcus Lehnick brachten 9 Holz mehr zu Fall und belegten Platz 11. Mathias Loewa mit seiner Partnerin Mandy Schön vom KSV Altdöbern 1992 belegten mit 875 Holz den 6. Platz, was am Ende die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft bedeutete. Den zweiten Kreismeistertitel 2019 für Vetschau erspielte Patrick Diestel mit Partnerin Regine Loewa vom KSV Altdöbern 1992. 889 umgefallene Kegel reichten dafür.

Zwei Wochen später standen die Einzelwettbewerbe auf den Spielplan. Am Samstag trug sich Peter Balzer mit 893 Holz, einem Bundesliga tauglichem Ergebnis bei den Herren B (Ü60) in die Siegerliste ein. Hans-Günter Frenzel bei den Herren C (Ü70) wollte es ihm gleichtun, musste sich aber am Ende mit 864 Holz einem an diesem Tag besseren Wolfgang Schwan (874) TSG Lübbenau 63 geschlagen geben. Am Ende des Tages muss man sagen: Silber gewonnen, alles gut.



Auch für Gerd Gamrath, der mit 850 Holz überraschend vierter wurde und nur knapp die Medaille verfehlte. Als Nächstes gingen die Herren A (Ü50), mit fünf Teilnehmern das stärkste Kontingent aller Vereine, an den Start. Thoralf Mewes machte den Anfang mit 847 umgelegten Kegeln und Platz 12 bei 16 Startern. Im dritten Durchgang gingen Thomas Lenk und Jörg Gresch auf die Bahn. Thomas brachte 888 Holz zu Fall und belegte am Ende den undankbaren 4. Platz und nur 2 Holz fehlten zur Medaille. Jörg erwischte einen super Tag und konnte mit 907 Holz die magische 900er-Marke knacken. Im vierten Durchgang waren dann Jörg Müller und Lutz Diestel auf Medaillenjagd. Jörg hatte viel Fall Pech und belegte mit 866 Holz den 7. Platz. Besser lief es bei Lutz, der am Ende 892 Holz umwarf und somit den Vizemeistertitel gewann. Souveräner Kreismeister mit dem Einzigen 900 Ergebnis dieser Meisterschaft wurde Jörg Gresch.

Den Abschluss des Tages machten die U23 Spieler. Alexander Gresch spielte mit 879 Holz das Beste Ergebnis seiner Altersklasse und wurde wie sein Vater ebenfalls Kreismeister. Ein schönes Familienergebnis, was es wohl nicht alle Tage zu bejubeln gibt.

Der Sonntag begann mit dem Wettbewerb der Herren und

drei aussichtsreichen Startern auf Vetschauer Seite. Markus Lehmann musste gleich im zweiten Durchgang auf die Bahn und brachte ein Ergebnis von 877 Holz und Platz 6. Im Letzen Durchgang spielten Alexander Pieper und Patrick Diestel um die Medaillen. Einige Fünfen kosteten an diesem Tag Alexander die Medaille, aber mit 880 Holz wurde er am Ende Fünfter, was die Qualifikation für die REM bedeutete. Besser lief es bei Patrick, der mit 899 umgeworfenen Kegeln zwar die 900er-Marke verfehlte, aber trotzdem mit 7 Holz Vorsprung Kreismeister der Herren wurde. Die dritte Medaille im Hause Diestel und das könnte sich noch erhöhen, weil Vater und Sohn Anfang Februar noch in Doppel der Herren auf Medaillenjagd gehen.

Die nächste Überraschung aus Vetschauer Sicht erreichte Nadine Wegner. Mit 890 Holz ließ sie die komplette Landesligakonkurrenz hinter sich und wurde souveräne Kreismeisterin der Damen.

Lisa-Marie Lösch bei den U23 war dann die letzte Vetschauer Starterin. Auch sie spielte groß auf und brachte 889 Holz zu Fall und sicherte somit den 1. KSV Vetschau die 8. Goldmedaille. Eine solche erfolgreiche Kreismeisterschaft aus Vetschauer Sicht gab es schon lang nicht mehr. Und die Bilanz könnte sich



Alle fünf für die REM qualifizierten Paare Mixed und das Medaillenkind.

am 2. Februar bei den Paar Herren noch erhöhen. Aufgrund dieser tollen Ergebnisse fahren bisher 16 Sportler/innen zur Regional-

meisterschaft im März nach Königs Wusterhausen. Also auf geht's, lasst uns Vetschau präsentieren und wir wünschen allen „Gut Holz“



Fußball-Hallenturniere in Vetschau

Am 19. und 20.01.2019 fanden in der Solar-sporthalle Vetschau unsere traditionellen Nachwuchs-Hallenturniere der SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. statt.



Ergebnisse im Überblick

Paar Damen

1. Lisa-Marie Lösch/Nadine Wegner (884)
1. KSV Vetschau
2. Kathrin Grüßer/Tini Höhn (872)
TSG Lübbenau 63
3. Regine Loewa/Stefanie Staacke (872)
KSV Altdöbern 1992

Paar Mixed

1. Regine Loewa/Patrick Diestel (889)
Altdöbern/Vetschau
2. Manuela Muschick/Martin Winzer (883)
KV Germania Freienhufen
3. Lisa-Marie Lösch/Sascha Schneider (880)
1. KSV Vetschau

U23 w

1. Lisa-Marie Lösch (890) 1. KSV Vetschau

U23 m

1. Alexander Gresch (878) 1. KSV Vetschau
2. Stefan Lehmann (875) KSV Altdöbern 1992
3. Maximilian Kasper (858) KSV Altdöbern 1992

Damen

1. Nadine Wegner (890) 1. KSV Vetschau
2. Stefanie Staacke (878) KSV Altdöbern 1992
3. Mandy Schön (875) KSV Altdöbern 1992

Herren

1. Patrick Diestel (899) 1. KSV Vetschau
- 2: Martin Winzer (892) KV Germania Freienhufen
3. Kai Schulz (889) SV Calau

Damen A

1. Tini Höhn (899) TSG Lübbenau 63
2. Kathrin Grüßer (886) TSG Lübbenau 63
3. Claudia Richter (873) SV Calau

Herren A

1. Jörg Gresch (907) 1. KSV Vetschau
2. Lutz Diestel (893) 1. KSV Vetschau
3. Uwe Werban (890) ESV Lok Lübbenau

Damen B

1. Regine Loewa (878) KSV Altdöbern 1992
2. Monika Grundmann (875) KV Germania Freienhufen
3. Renate Donath (874) SV Großräschen

Herren B

1. Peter Balzer (893) 1. KSV Vetschau
2. Wolfgang Krahl (892) KSV Altdöbern 1992
3. Roland Raack (889) KV Germania Freienhufen

Damen C

1. Elisabeth Bischoff (841) SV Calau

Herren C

1. Wolfgang Schwan (874) TSG Lübbenau 63
2. Hans-Günter Frenzel (864) 1. KSV Vetschau
3. Karl-Heinz Kunze (852) ESV Lok Lübbenau

Jörg Gresch

1. Kegelsportverein Vetschau

Am Samstag spielten als erste die Bambinis. Unsere jüngsten Nachwuchskicker zeigten tollen Fußball und ermittelten aus 5 Teams den Turniersieger. So gab es folgenden Endstand:

1. Hertha 03 Zehlendorf
2. SG Groß Gaglow
3. Blau-Weiß 90 Vetschau
4. Wacker Ströbitz
5. SG Aufbau Halbe

Danach spielten 8 Teams der C-Junioren um den Turniersieg. Mit folgendem Ergebnis:

1. JFV FUN
2. Hoyerswerdaer FC
3. SG Königs Wusterhausen/Senzig
4. SG Aufbau Halbe
5. Fichte Kunersdorf
6. Blau-Weiß 90 Vetschau I
7. Sp.Vgg Finsterwalde
8. Blau-Weiß 90 Vetschau II

Am Sonntag begannen die F-Junioren. In einem spannenden Turnier vor sehr vielen Zuschauern gab es folgendes Endergebnis:

1. FC Union Berlin
2. FC Energie Cottbus
3. Wacker Ströbitz
4. Blau-Weiß 90 Vetschau
5. SG Sielow
6. SG Groß Gaglow
7. SG Aufbau Halbe

Zum Abschluss des Turnierwochenendes spielten die D-Junioren. Das Endergebnis lautete:

1. Wacker Ströbitz
2. TSG Lübbenau
3. Cottbuser Krebse
4. SG Aufbau Halbe
5. Blau-Weiß 90 Vetschau
6. SG Groß Gaglow

Einen großen Dank an die vielen fleißigen Helfer bei der Organisation, dem Auf- und Abbau, der Versorgung, der Turnierleitung, der Schiedsrichter und sonstigen Hilfe.

Des Weiteren vielen Dank für die materielle Unterstützung durch:

Bäckerei Wahn, Druck & Mehr Greschow, Metallbau Miethke, REWE Vetschau.

Ingo Müller

Nachwuchsleiter SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V.

Vetschauer starten fit ins Jahr 2019

Traditionell findet am Anfang des Jahres die Studio-meisterschaft des Vetschauer Fitnesscenters statt, bei der die besten Fitnesssportler ihr Können unter Beweis stellen dürfen.

Es galt bei der 27. Auflage in drei verschiedenen Disziplinen so viele Wiederholungen wie möglich zu erzielen, gemessen am eigenen Körpergewicht.

Bei den Damen in der Altersklasse IV siegte Brunhild Langer vor Uta Krienitz. Simone de Laar gewann in der

Altersklasse II vor Diana Seeger und Kathrin Wenzel. In der Altersklasse I siegte. Bei der Klasse der Aktiven ging der 1. Platz an Dajana Kubitz. Bei den Herren siegte Karl-Heinz Göbel in der Altersklasse III. Die Altersklasse I gewann Marco Pötschick. In der Klasse der Aktiven siegte Thomas Schicho vor Ronny Göbel und Tony Horst. Der Sieg in der Altersklasse der Junioren ging an Hannes Winkler.

Lutz Stoppa



Wissenswertes

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Die Hexen aus Vetschau

Es war bei Vetschau eine alte Witwe, welche eine Tochter hatte.

Das Bauerngut, welches ihnen gehörte, war so groß, dass sie sich auch einen Knecht darauf halten konnten.

Derselbe hatte schon lange weg, dass die Frau und ihre Tochter Hexen seien.

Einst sprach er: „Die Sache wird sich schon finden, ich werde es herausbekommen.“

Den Tag vor dem ersten Mai sprach die Witwe zu dem Knecht: „Hans, was du heute findest, bringe mit nach Hause.“ Der Knecht zog aufs Feld, um zu pflügen.

Die Sonne neigte sich schon dem Untergange, aber der Knecht hatte noch nichts gefunden als einige Steine, welche er bei Seite gelegt hatte.

Bei der letzten Furche jedoch, welche er umwendete, fand er eine überaus große Kröte. Er steckte dieselbe in seine Tasche, dann spannte er die Pferde aus und fuhr nach Hause.

Als er dort angekommen war, fragte die Frau, ob er etwas mitbringe: „Ja“ sagte Hans, „ich bringe eine Kröte mit.“

Die Frau nahm dieselbe. Als es Abend geworden war, setz-

ten sich alle drei an den Tisch, um Abendbrot zu essen.

Hans tat dabei sehr schläfrig. Nachdem sie mit dem Essen fertig waren, legte sich Hans auf die Ofenbank. Nach kurzer Zeit tat er so, als ob er fest eingeschlafen sei.

Er schnarchte, dass es in der Stube nur so schallte. Da hörte er die Tochter sagen: „Der Hans schläft am Ende doch nicht, wir wollen ihn mit Nadeln stechen.“

Die Frauen taten es so, aber Hans rührte sich nicht. Darauf nahm die Bauernfrau ihre Kröte, legte dieselbe in einen Tiegel und schmort sie.

Dann bestrich sie jede der Frauen mit dem Krötenfett, nahm einen Besen, setzte rücklings darauf und sprach: „Fahre aus, fahre ein, stoß nirgends darein.“

Husch, fuhren sie zum Kamin hinaus. Der Hans, welcher nicht geschlafen hatte, sprach jetzt zu sich: „Du willst da auch nachfahren.“ Er bestrich sich gleichfalls mit dem Krötenfett und setzte sich auch rücklings auf einen alten Besen.

Darauf sprach er den Spruch. Er sagte aber die Worte verkehrt her, so dass er beim Ausfahren überall anstieß und

den Schornstein fast einriss. Aber endlich kam er doch glücklich zu dem Platz, auf welchem die Hexen tanzten. Dort hörte eine schauerliche Musik. Die Frauen bekamen den Hans gleich zu sehen, nahmen ihn in die Mitte und tanzten mit ihm tüchtig darauf los.

Als die Geisterstunde um war, machten sie sich alle auf, um nach Hause zu reiten; Hans bekam zu diesem Zweck einen großen Bock.

Die Bauernfrau sprach zu ihm: „Besteige den Bock und reite heim, aber hüte dich, dass du unterwegs nicht fluchst, sonst geht es dir schlecht.“

Hans setzte sich auf den Bock. Husch, ging es auf und davon

durch die Lüfte.

Unterwegs kam Hans mit seinem Bock an einem breiten Wassergraben.

Als der Bock etwa in der Mitte über den Graben war, verlor Hans bei einem heftigen Ruck seines Bockes die Mütze.

Da rief er ärgerlich aus: „Schwerenoth, das war ein Ruck!“

Plumps lag er im Wasser und kam nicht wieder zum Vorschein.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag Cottbus, 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Die Pest von Missen

Die Frau Kantor Kupsch erzählt, wie die Pest nach Missen gekommen war.

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts fanden die Misseener Bauern auf ihrem Felde einen sehr alten Mann, welcher unheimlich aussah.

Der alte Mann sagte, er sei ganz schwach, denn er sei schon lange gegangen, die Bauern möchten ihn doch auf einen Wagen laden und mitnehmen, oder in das Dorf tragen. Die Bauern ließen ihn jedoch auf dem Felde liegen. Da kam ein Bauer mit einer Fuhr Kienholz gefahren.

Der alte Mann bat wieder: „Nehmt mich mit!“

Der Bauer hatte Mitleid, er schob den Kien etwas bei Seite und lud den Mann auf.

Als er zu Hause angekommen war, machte er dem Greis ein Lager zurecht und legte ihn darauf.

Da sprach der alte Mann: „Aus Dankbarkeit, dass du mich hierher gebracht hast, will ich dich vom Tode erretten. Ich bin der Vorbote der Pest; wenn du dein Leben und das der Deinen erhalten willst, so eile schnell fort aus Missen, ziehe in das freie

Feld, in die Nähe des Fließes. Geh nicht eher in das Dorf zurück, als bis eine weiße Gans auf dem Fließe angeschwommen kommt.“

Nach kurzer Zeit fing das große Sterben in Missen an, denn die Pest war ausgebrochen.

Da raffte der Bauer seine Sachen zusammen. Er und die Seinen zogen mit dem Vieh und Allem was sie fortbringen konnten, in das freie Feld. Dort mochte der Bauer viele Monate zugebracht haben, als mit einem Male im Fließe großes Wasser ward.

Schnattern Sie nicht so laut ...

Im Jahr 2019 feiern wir den 200. Geburtstag des berühmten Preußen aus Neuruppin, Theodor Fontane. Mit seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ hat Fontane auch in seinen niedergeschriebenen Impressionen, den Spreewald bekannt gemacht.

Nach folgend eine kleine Episode aus seinem Leben:

Drehna bei Luckau, das wieder den Vorsatz „Fürstlich“ trägt, wie es im Jahre 1807 der eben gefürstete Moritz von Lynar seinem Dorfe verordnete, hat keinen Platz in Fontanes Wanderungen gefunden. Dabei war Fontane mehrfach zu Gast im Schlosse, und er hat auch manches Erlebnis zu späterer Verwendung notiert. Aber nicht publiziert. Das ist schade.

Im Jahre 1875 ist Fontane auf Einladung des Schlossherren mit dem Chevalier Wollheim di Fonseca per Bahn nach Lübbenau gereist. Dort stand eine Kutsche aus Drehna bereit.

Fonsecca ein weitgereister und welterfahrener Mann, auf den sie sich im Schlosse freuten.

Er war Schreiber beim alten Kanzler Metternich in Wien gewesen, auch Privatsekretär bei König Friedrich VII in Kopenhagen, eben ein „amüsanter Causeur“ (Plauderer), wie Fontane ihn im

Den anderen Tag kam eine weiße Gans angeschwommen. Da machte sich der Bauer mit den Seinen auf und zog wieder nach Missen.

In Missen war unterdessen dreiviertel der Bewohner gestorben.

Der Fleck, wo der Bauer auf dem Felde gewohnt, heißt noch heutigen Tages die Bude. Quelle: „Der Spreewald“ E. Kühn's Verlag Cottbus 1889+

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche (2018)

Schlosse angekündigt hatte. Doch während der Kutschfahrt wurde es dem Dichter mit dem amüsanten Plauderer doch zu bunt: „Schnattern Sie nicht so laut, und ohne Unterbrechung, verehrter Freund; ich habe bereits Kopfschmerzen“, soll Fontane gemurrt haben.

Der, der den Satz überlieferte, war der jugendliche Freiherr von Eckardstein, der die Besucher mit der Kutsche abzuholen hatte.

In seinen Lebenserinnerungen schreibt der Freiherr, der Chevalier habe sich von diesem Anraunzer keineswegs stören lassen und schnatterte weiter.

So geht's uns doch auch mit den Dichtern: sind wir einem nahe genug, werden wir nicht müde, ihm unser Herzeleid anzuvertrauen; erst viel später merken und bedauern wir, ihm nicht gescheite Sätze entlockt zu haben, tief sinnige Aphorismen und Denkanstöße.

Hermann von Eckardstein hat übrigens viel später, am großen runden Tisch der Weinstube Lutter & Wegener in Berloin, Fontane gefragt, warum er seine Drehnaer Erlebnisse – darunter ein Beinahe - Duell nicht in Literatur verwandelt habe.

Er habe die Absicht gehabt, dies zu tun, antwortete der Dichter, „aber bei näherer Überlegung kam ich zu dem Schluss, das das elegante

Leben im Schloss Drehna und die dort verkehrenden Persönlichkeiten nicht in den eigentlichen Rahmen einer Schilderung märkischer Landhäuser paßten“.

Außerdem, fuhr er fort, „sei es besser, „liebe gute Freunde nicht an das Licht der Öffentlichkeit zu zerren, da man doch nie weiß, wie der eine oder andere dies auffassen würde“.

„Die Tracht tanzt“ - ein Renner im Spreewald

Im Jahr 2013 trafen sich die Trachtenträgerinnen und Trachtenträger zum ersten Mal in Lübbenau zum Tanz. Viele Trachtenträger und Neugierige waren damals der Einladung der Tourismusvereine Burg, Lübben und Lübbenau gefolgt.

Anknüpfend an eine alte Tradition um das Jahr 1900 trafen sich Trachtenträger und Heimatvereine aus dem Spreewald mit Picknickkörben und guter Laune zu diesem Treffen.

Bei Musik, Tanz und Plausch sowie einer Trachtenbörse treffen sich nun jährlich die Spreewälder jährlich einmal im Wechsel der Städte Lübbenau, Lübben, Burg und seit 2016 auch in Vetschau zu dieser tollen Zusammenkunft.

Das Fest beginnt jeweils mit einem wendisch/deutschen Gottesdienst, anschließend geht es dann zur Festwiese. Ohne ein vorher konkret feststehendes Programm müssen die Moderatoren Marlene Jedro und Manfred Kliche, ein lockeres und fröhliches Fest zusammenstellen. Da jeder Ort im Spreewald seine eigene Tracht mit seinen Eigenheiten hat, kann jeder Ort und jeder Heimat- und Trachtenverein ihre Trachten oder ihr eigenes Programm mit Liedern und Tänzen vorzustellen.

In der bunten Vielfalt werden die Arbeits- und Alltagstrachten, die Kirchengangstrachten und die Festtagstrachten vorgestellt.

Die lieben Freunde in Drehna also sind schuld, dass über das Schlossleben und diesen schönen Landstrich rein gar nichts in den „Wanderungen“ zu lesen ist.

Quelle: „Lausitzer Miniaturen“ von Hans Hermann Krönert, Regia-Verlag, 1996

Herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Während der Feste werden neben den Trachten auch die Bräuche und Traditionen, der einzelnen Spreewaldorte dargeboten, aber vor allem wird getanzt.

Mehrfach unter Beteiligung der vielen Besucher wird dabei die „Annemarie-Polka“ getanzt. Ausgelassen wird das Heimatgefühl und die Liebe zur Heimat bei geselligem Beisammensein, bei Schwatz und Tratsch mit den Nachbarn, bei Gesang und Tanz, vermittelt.

Mit dazu gehört, wie vor hunderten von Jahren, das traditionelle Picknick auf der „grünen Wiese“. Jeder Verein lässt sich dabei immer etwas Besonderes einfallen.

Beim Fest 2018 in Burg waren bei einem ausgelassenen Fest und unter großer Besucherresonanz 28 Orte des Spreewaldes vertreten.

Besonders erfreulich ist es, dass neben den Älteren sehr viele Kinder und Jugendliche das Fest mitgestaltet haben.

Im Jahr 2019 wird neben dem Deutschen Trachtenfest vom 17.05.-19.05. in Lübben auch die Veranstaltung „Die Tracht tanzt“ am 1. September in Schlepzig stattfinden. Schon jetzt sind alle Trachtenträgerinnen und Trachtenträger der Ortsteile der Stadt Vetschau und die Heimat- und Trachtenvereine aufgerufen sich in Schlepzig zu repräsentieren. Deshalb sollte dieser Termin in die Jahresplanung berücksichtigt werden!

Manfred Kliche

Radduscher Hofläden wieder am Start



Foto: Peter Becker

„Zum Hofladen“ - diese örtliche Ausschilderung sorgte in den letzten Jahren für viel Ärger. Urlauber wollten sich mit Spreewaldtypischen versorgen, folgten den Hinweisen – und standen vor verschlossenen Türen. „Zu verpachten“ stand dort lediglich zu lesen. Auch den Einheimischen blieb nur das Kopfschütteln und die Frage, wie es denn mal weitergehen soll. Diese Frage hat sich nun beantwortet: Mehrere Pächter betreiben verschiedene Geschäftsbereiche und wollen verlorengegangenes Vertrauen, besonders auch bei den Einheimischen, zurückgewinnen. Stefan Przewozny unterhält den eigentlichen Hofladen, Matthias Kloss kümmert sich um den Geschäftsbereich Leinöl, die anderen Bereiche wie Gaststätte und Kleintierhof sind noch nicht fest vergeben.

Stefan Przewozny ist ein gelernter Fitnesstrainer. Die Liebe brachte den Forster nach Lübbenau, schnell fand er großen Gefallen am Spreewald. An den Wochenenden ging es für ihn nun nicht mehr nur auf den Fußballplatz, seiner ganz großen Leidenschaft. Sein Interesse galt zunehmend mehr den zahlreichen Spreewaldmärkten in der Region. Gesundes und Regionales selbst zu verkaufen, kam dem gesundheits- und fitnessbewussten jungen Vater immer öfter in den Sinn. Mit dem Radduscher Hofladen sollte sich dieser Traum erfüllen. Seine Familie steht hinter ihm, sogar Mutti Bettina Przewozny kommt beinahe täglich aus Forst und unterstützt ihn im Laden. Sie war früher in einem vom Publikumsverkehr abgeschotteten Büro tätig und genießt es nun, mit Men-

schen aus der Region und bald aus ganz Deutschland ins Gespräch zu kommen. Sie bringt selbsthergestellte Keramik ins Geschäft ein. Die Angebotspalette des Hofladens reicht von Spreewaldprodukten mit der bekannten Dachmarke bis hin zu Geflügel, Wildfleisch und -wurst, sowie Gewürzen, regionaler Kleinkunst und Kunstgewerblichem.

Mathias Kloss ist ein Cottbusser und war bisher bundesweit in der Werbebranche tätig. Inzwischen verheiratet, zieht es ihn wieder näher an seine Heimatstadt heran. Der gesunden Lebensweise sehr zugetan, beschäftigt sich der junge Familienvater schon länger mit Lebensmitteln, ihrer Herstellung und Vermarktung. „Ich möchte den Verarbeitungsprozess wieder transparenter gestalten, den Kunden die Prozesse näherbringen, die Lebensmittel aus der Anonymität holen. Das Leinöl eignet sich dafür besonders, denn es ist ein uraltes regionales Produkt und bei den Spreewäldern besonders beliebt“, erzählt er. Bei ihm kann das Pressen und Abfüllen beobachtet werden. Seine Presse arbeitet bei Temperaturen von unter 39 Grad Celsius, damit zählt sein Produkt zu den kaltgepressten Ölen. „Bei höheren Presstemperaturen werden wertvolle Inhaltsstoffe wie die Omega-3-Fettsäuren abgebaut“, erklärt er Josie Kopsch und

Anja Richter aus Lübbenau, die sich bei einem Hofladenbesuch Leinölherstellung und Verarbeitung erklären ließen. Selbstverständlich durften die beiden auch eine Verkostung vornehmen. Josie Kopsch: „Das Öl schmeckt angenehm mild, das hatte ich so nicht erwartet!“ Den Leinölsamen bezieht Mathias Kloss vorerst noch aus der Burger Mühle, er ist aber auf der Suche nach regionalen Erzeugern. Mit dem Spreewaldverein hat er schon Kontakt aufgenommen, von dort wurde ihm Unterstützung bei der Suche zugesagt. Bekanntlich gibt es kaum noch Leinen- oder Flachsangebauer in der Lausitz, nur wenige gehen das Wagnis ein. Die klimatischen Bedingungen habe sich verändert, der Flachs benötigt in der Aufgehphase viel Feuchtigkeit, die im Aufwuchsmonat April im seltener ist – die Wirtschaftlichkeit ist nicht mehr gegeben.

Beide Lädenbetreiber wollen sich für die Zukunft einrichten, sich einbringen ins Dorfleben und den Kundenstamm wiederaufbauen. Eine der ersten vertrauensbildenden Maßnahmen wird ein Hoffest sein, noch mitten im Winter, bei Glühwein und Grillwurst: Am 1. und 2. Februar begrüßen die beiden ab 9 Uhr ihre Gäste. Öffnungszeiten in der Vorsaison: Dienstag bis Samstag von 9 bis 17 Uhr.

Peter Becker

Lindenmusikanten feiern 30-jähriges Jubiläum

Liebe Freunde der Blasmusik! Seit 30 Jahren erfreuen die Lindenmusikanten aus Lim-

berg viele Menschen mit abwechslungsreicher Blasmusik auf Vereinsfeiern, Dorffesten,

Umzügen, Geburtstagen und ähnlichen Veranstaltungen. Unter Leitung von Harald Hoffmann wollen wir diesen runden Geburtstag des Vereines auch gebührend mit unseren Gästen feiern.

Unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ laden wir alle begeisterten Blasmusikfreunde zu unserem Jahreseröffnungskonzert am 31. 03.2019 um 15.00 Uhr in

die die Gaststätte „Zur Eisenbahn“ in Kolkwitz recht herzlich ein.

Kartenvorbestellungen sind möglich unter der Telefonnummer: 035604 40547.

Der Kartenvorverkauf findet am 07.02.2019 von 18.30 - 19.30 Uhr in der Gaststätte in Limberg statt. Wir freuen uns auf Sie!

Ina Kührig



Antragsfrist für Projektförderungen durch die Stiftung für das sorbische Volk

Die Einreichungsfrist für Anträge auf Bewilligung einer Zuwendung der Stiftung für das sorbische Volk für Maßnahmen im 2. Halbjahr 2019 endet am 31. März 2019! Anträge, die nach diesem Termin in der Stiftungsverwaltung eingehen, können nicht

berücksichtigt werden! Grundlage für diese Festlegungen ist die aktuelle Förderrichtlinie der Stiftung für das sorbische Volk vom 4. April 2017, Abschnitt I „Allgemeine Bestimmungen“, Punkt 6.1. Der satzungsmäßige Zweck der Stiftung besteht in der

Pflege und Förderung sorbischer Sprache und Kultur als Ausdruck der Identität des sorbischen Volkes.

Ausführliche Informationen einschließlich der Förderrichtlinien und notwendiger Formulare sind auf der Homepage der Stiftung für das

sorbische Volk veröffentlicht. <http://stiftung.sorben.com>. Kontaktstelle für Sorben/Wenden im Bundesland Brandenburg ist die Abteilung Cottbus.

*Franziska Fraenkel
Stiftung für das sorbische Volk*

3. Tagung des Serbski Sejm

Der Serbski Sejm tagte am Samstag, dem 12.01.2019 in Vetschau/Spreewald, der Kommune mit den meisten registrierten Wählern in der Niederlausitz und Heimatgemeinde von 4 Abgeordneten. Der Bürgermeister der Stadt Vetschau, Bengt Kanzler, eröffnete die Sitzung mit einem persönlichen Grußwort. In diesem sprach er sich für die Einbeziehung aller Institutionen zur Förderung der Interessen der Wenden und Sorben aus. Desweiteren legte er dar, dass es für Vetschau seit Jahrzehnten ein unumstrittener Fakt ist, die Zugehörigkeit zum zweisprachigen Siedlungsgebiet durch konkrete Unterstützung von Projekten mit Leben zu erfüllen. Deutlichstes Zeichen dafür ist die aktive Unterstützung des Witaj-Projektes mit 2 Kitas und Weiterführung an der Grundschule Vetschau. Er sehe insgesamt weiter großen Bedarf lausitzweit an Unterstützung zum Erhalt von Sprache und Kultur und im Sejm ein wichtiges Werkzeug zur Durchsetzung von Forderungen und Ansprüchen. Vetschau werde den Sejm gern für weitere Tagungen ein Zuhause bieten. An der Sitzung beteiligten sich 16 Abgeordnete des Sejms, 10 aus der NL und 6 aus der OL. Begonnen wurde die Sitzung mit der Bürgergesprächsstunde. Dazu waren eine Sorbin aus isk/Zeisig und ein Vertreter wendischer Interessen aus dem Unterspreewald gekommen. Beide regten an, einen intensiven Kontakt zu den Bürgern in

der Lausitz zu pflegen und ein robustes Netzwerk zu verantwortlichen Stellen und Institutionen auch und gerade in den Randgebieten des Siedlungsgebietes aufzubauen, um den Interessen der Wenden und Sorben in der Lausitz Gehör und Durchsetzung zu verschaffen. Seitens der Sejmmitglieder wurde nochmals verdeutlicht, dass jeder Unterstützer willkommen ist, Ideen einzubringen und in den Ausschüssen mitzuwirken.

Erstes Thema, das die Mitglieder des Sejms behandelten, war die aktuelle Wahl des Stiftungsrates. Dazu fasten die Abgeordneten folgenden Beschluß:

„Forderung des Serbski Sejm zur Besetzung des Stiftungsrates der Stiftung für das sorbische Volk

Anlässlich der aktuell anstehenden Neubesetzung des Stiftungsrates der Stiftung für das sorbische Volk fordert der Serbski Sejm auf seiner Sitzung am 12.01.19 in Vetschau/Spreewald, die Zusammensetzung des Stiftungsrates entsprechend international anerkannter Grundsätze des Minderheitenschutzes zu reformieren. Vorgeschlagen wird die Erweiterung des Stiftungsrates um mindestens vier weitere wendische/sorbische Mitglieder, um eine wendische/sorbische Mehrheit sicherzustellen.“ Dabei ist eine Parität von obersorbischen und niedersorbisch/wendischen Mitgliedern zu gewährleisten. Hintergrund ist die Meinung der Abgeordneten, dass die

zu finanzierenden Aufgaben aufgrund der deutlich schlechteren Situation in der Niederlausitz erheblich mehr Gewicht bekommen müssen und es generell im Sinne einer emanzipierten Selbstbestimmung notwendig ist, über die zur Verfügung stehenden Mittel selbst bestimmen zu können.

Desweiteren wurde die Geschäftsordnung beschlossen und damit die volle Arbeitsfähigkeit des Sejms hergestellt. Besonderheiten in der Arbeitsweise sind u. a., dass der Sejm das Einzelmandat des Abgeordneten stärkt und keine Fraktionen bildet. Damit wird vor allem die Sacharbeit in den Mittelpunkt gestellt.

Danach wurde das Präsidium gewählt. Es hat die Aufgabe den inneren Geschäftsbetrieb des Parlamentes zu organisieren. Dazu gehören die Vorbereitung der Sitzungen, die Sitzungsleitung und deren Nachbereitung. In das Präsidium wurden zunächst Sandra Wilhelm, Jan Kosyk und Alexander Pólk gewählt. Desweiteren legten die Abgeordneten Tätigkeitsschwerpunkte fest und leiteten daraus die Bildung von Ausschüssen ab. Durch einen einstimmigen Initiativantrag wurden diese Ausschüsse heute gebildet.

Der Sejm verfügt nun neben seinem Präsidium über 5 Ausschüsse:

- für Bildung/Kultur und Jugend – dieser ist für die Ausgestaltung der Kultur- und Bildungsaautonomie zuständig,

- den Rechtsausschuss, der die Grundlagen für die Körperschaft des öffentlichen Rechtes und die neuen Staatsverträge erarbeitet,
- den Ausschuss für Wirtschaft und Regionalentwicklung, der aktiv die wirtschaftlichen Entwicklungen der Lausitz mitbestimmt,
- den Ausschuss für IT-Angelegenheiten, der die organisatorischen Grundlagen für eine effiziente Arbeit schafft,
- und den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, der Sorge dafür trägt, dass alle Informationen transparent an alle weitergeleitet werden.

Am Rande wurde bekanntgegeben, dass durch ein Spendenaufkommen von insgesamt knapp 25.000,- € alle Kosten der Wahl und der Aufnahmen der Geschäftstätigkeit des Serbski Sejm gedeckt werden konnten. „Damit werde deutlich, dass die Bereitschaft aus dem Volk der Wenden und Sorben heraus zu demokratischen Veränderungen deutlich über Lippenbekenntnisse hinausgeht und neben ehrenamtlichen Anstrengungen auch eine beachtliche Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung des Projektes im Volk besteht!“ so Měrcin Schneider-Krawc.

Termin und Ort der nächsten Sitzung sind der 09.02.2019 in Hoyerswerda. Eine öffentliche Einladung erfolgt separat.

Hannes Wilhelm-Kell

Erste Hilfe-Maßnahmen für Babys und Kleinkinder – Teilnahme kostenfrei

Wie Eltern ihren Kindern bei Unfällen und Notfällen helfen können

Im Zusammenleben mit Säuglingen und Kleinkindern müssen Eltern stets auf alles gefasst sein. Schließlich möchten die Kleinsten die Welt erkunden und mögliche Gefahren werden von ihnen noch nicht erkannt. So kann es schnell zu Blessuren, Verbrennungen, Verschlucken oder Ähnlichem kommen. Da sind Eltern, Großeltern und andere Betreuungspersonen als Ersthelfer gefragt. Besonnen und ruhig in diesen Situatio-

nen zu handeln, ist nur möglich, wenn man das entsprechende Wissen dazu hat. In Notfallbasiskursen für Babys und Kleinkinder können Sie die entsprechenden Maßnahmen erlernen. Die Netzwerke Gesunde Kinder aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und dem nördlichen Oberspreewald-Lausitz (AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) bietet allen Interessierten die Möglichkeit, Wichtiges über Erste-Hilfe-Maßnah-

men in Notfallsituationen mit Babys und Kleinkindern zu erfahren. Die nächsten kostenfreien Kurse finden in Lübben und Lübbenau statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: Kostenlose Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de

Lübben: Wann? Dienstag, 19. Februar 2019 von 17.00 – 20.00 Uhr
Wo? Spreewaldklinik Lübben, ehem. Personalcasino

(5. Ebene), Schillerstraße 29, 15907 Lübben

Lübbenau (mit kostenloser Kinderbetreuung): Wann? Samstag, 16. März 2019 von 9.00 – 12.00 Uhr
Wo? AWO Kita „Diesterweg, Goethestraße 10, 03222 Lübbenau
Nähere Informationen erhalten Interessierte unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de.

Netzwerk Gesunde Kinder

Elternbrief 29: 4 Jahre, 3 Monate – Kinder allein zu Haus?

Vierjährige sind manchmal schon so vernünftig, dass man versucht sein könnte, sie ein Stündchen allein zu lassen, um etwas Dringendes zu erledigen. Dieser Eindruck ist falsch! Das Risiko ist viel zu hoch, dass ein vierjähriges Kind Sachen ausprobiert, mit denen es sich in Gefahr bringt. Zum Beispiel, wenn es mit einem Becher Apfelsaft stolpert, dabei den Teddy nass spritzt und beschließt, ihn trocken zu föhnen. Da hat es nun den Föhn gefunden und an der Steckdose die Kindersicherung ausgetrickst, schlimmstenfalls ist mit der Steckdose etwas nicht in Ordnung ... Oder dem Kind wird die leere Wohnung

plötzlich unheimlich, und es rennt alleine auf die Straße. Also einschließen? Niemals! Es bricht zwar selten Feuer in einer Wohnung aus, aber es kann vorkommen. Das Kind muss jederzeit hinaus können. In Fällen, in denen man schnell dringend etwas erledigen muss, ist ein guter Kontakt zu den Nachbarn Gold wert. An viele Orte kann man Kinder mitnehmen, es gibt Betreuungsangebote in Kaufhäusern, auf Behörden, in Bibliotheken. Fragen Sie danach oder regen Sie es an. Genauso wenig dürfen Sie Ihr Kind nachts allein lassen. Nachts allein aufzuwachen, überfordert ein kleines Kind. Nehmen Sie es lieber zu Freunden mit und lassen es

dort einschlafen. Manchmal ist es besser, ein schlafendes Kind durch die Nacht zu befördern, als sich immer alles zu versagen. Eltern müssen mal rauskommen, das ist wichtig! Vielleicht können Sie sich mit den Eltern von Kindergartenfreunden Ihres Kindes verabreden: Mal übernachtet euer Kind bei uns, mal unseres bei euch. Es lohnt sich unbedingt, eine Lösung zu finden, mit der alle zufrieden sind.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und

alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Aus den Fraktionen

Weiterer Stammtisch zum Thema Bildung in Vetschau

Am 14. Januar wurde der erste CDU-Stammtisch im neuen Jahr durchgeführt. Erneut zum Thema „Bildungsstandort Vetschau“. Der Einladung ins Schweitzer-Zimmer unseres Schulzentrums in der Pestalozzistraße waren etliche Interessierte gefolgt. Anwesend waren auch die Leiter

beider Schulen nebst Lehrer- und Elternvertreter. Ebenso Mitarbeiter der Verwaltung. So konnte sich eine sehr interessante Diskussion entwickeln. Zunächst führte der Bürgermeister ins Thema ein und nannte auch die aktuellen Schülerzahlen, welche sich mittelfristig ähnlich entwi-

ckeln werden. Er verdeutlichte die Notwendigkeit der Weiterentwicklung des Schulzentrums - zuvorderst mittels einer baulichen Erweiterung. Auch in Müssen sei einiges zu tun, nur seien dort die Vorbereitungen schon weit vorangeschritten, da in diesem Jahr der Bau der Turnhalle beginnen werde.

Die Anwesenden waren sich einig, dass Bildung wichtig und letztendlich eine Investition in die Zukunft ist. Daran wurde kein Zweifel gelassen. Daher ist es geboten, auch in Zukunft konsequent für beide Schulstandorte einzutreten. Es ist nicht nachvollziehbar, wenn insbesondere von anderen

Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung kein deutliches und dauerhaftes Bekenntnis geäußert wird, sondern immer wieder auf Probleme hingewiesen wird und Zweifel gehegt werden. Die finanzielle Absicherung ist selbstverständlich sicherzustellen und auf Fördermittel wird nicht zu verzichten sein. Schulleiter Bretschneider wies zu Recht darauf hin, dass es viel zu viel Zeit brauche, immer wieder Verzögerungen eintreten und dabei neue bzw. weitere Probleme aktuell werden. So beispielsweise Sanierungsarbeiten an den Bestandsgebäuden oder die Ausstattung eines zeitgemäßen Computerkabinetts. Die Anwesenden waren ei-

ner Meinung, dass die Weiterentwicklung auch mit Blick auf die Bemühungen der Nachbargemeinde Kolkwitz erforderlich ist, da dort eine Gesamtschule neu gegründet werden soll. Unsere Stadt sollte sich selbst, aber auch dem Umland ein attraktives Bildungsangebot machen. Das wird sich dann auch in den Schülerzahlen widerspiegeln.

Die Vetschauer CDU bekennt sich auch weiterhin zu beiden Schulstandorten und hält eine bauliche Aufwertung des Schulzentrums mit Aula und Bibliothek unbedingt für erforderlich!

Andreas Malik
Ortsverbandsvorsitzender

Bürgergespräche am Grünen Stammtisch

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald lädt zu weiteren Bürgergesprächen sehr herzlich am Mittwoch, dem 13. Februar und Mittwoch, dem 6. März jeweils um 18 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“ ein. Am 13. Februar informieren Stefan Schön und Winfried Böhmer unter dem Motto „Kandidieren? Ja, bitte!“ darüber, wer zur anstehenden Kommunalwahl am 26. Mai kandidieren kann, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche drei

Möglichkeiten dazu bestehen.

Am 6. März stehen Kohleausstieg und Strukturwandel im Mittelpunkt der Gespräche mit der Frage, welche Vorhaben und Projekte Vetschau verwirklichen sollte. Dazu stellen die „Lausitzer Perspektiven“ mit Sitz in Radusch ihre Arbeit vor.

Darüber hinaus können wie immer Bürgerinnen und Bürgern Fragen anbringen und Probleme unserer Stadt diskutieren.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28 lädt ein:

Samstag, den 16.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 17.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 23.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 24.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache in Lübbenau

Samstag, den 02.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 03.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Aschermittwoch, den 06.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Donnerstag, den 07.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Samstag, den 09.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

1. Fastensonntag, den 10.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 16.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

2. Fastensonntag, den 17.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

8. – 10. Kl.	Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr 14-täglich (19.02., 05.03.)
6. – 7. Kl.	Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr 14-täglich (26.02., 12.03.)
3. – 5. Kl.	Donnerstag	15.15 – 16.45 Uhr 14-täglich (14.02., 28.02.)
1. – 2. Kl.	Donnerstag	15.15 – 16.45 Uhr 14-täglich (21.02., 07.03.)

Firmkurs: Samstag, 23.02. 10.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantenstunde: Samstag, 16.02. 9.30 – 11.30 Uhr in Lübbenau

Pfarrgemeinderat: Mittwoch, 13.02. 19.00 Uhr in Calau

Seniorenfasching: Mittwoch, 20.02. 15.00 Uhr in Calau für alle Senioren

Seniorenausflug: Mittwoch, 22.05. nach Peitz

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 01.03.



Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel zu Ihrer Feuerwehr unter artikel.localbook.de

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

FEBRUAR

Sonntag, 17.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 20.02.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 24.02.

10.00 Uhr **Festlicher Gottesdienst in der Wendischen Kirche zum Abschluss der Restauration des Kanzelaltars**

Dienstag, 26.02.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

MÄRZ

Freitag, 01.03.

19.30 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam (im Gemeindesaal, Schloßstr. 7)** anschließend Beisammensein bei landestypischer Kost

Sonntag, 03.03.

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 04.03.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Sonntag, 10.03.

10.00 Uhr **Familiengottesdienst zum Weltgebetstag**

Dienstag, 12.03.

19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.15 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.15 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. – 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. – 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann

Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) – 2. März 2019 – 9.30 – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Kinderkreis (3. – 6. Lebensjahr) – 16. Februar und 16. März 2019 – 9.30 – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Konfirmandenunterricht: jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen: um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen - am 13. Februar 2019

Glaubenskurs: Grundlagen unseres Glaubens

Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern: 20. und 27. Februar 2019 sowie am 13. März 2019.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246, E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Anzeigen

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 17. Februar 2019

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24. Februar 2019

10.30 Uhr — Altdöbern - Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 1. März 2019 – Weltgebetstag

19.00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit anschließendem Gespräch

Sonntag, 3. März 2019

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst

Sonntag, 10. März 2019

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst

10.30 Uhr – Casel - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 17. März 2019

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 15. Februar 2019 – 19.00 Uhr - Podiumsdiskussion in Altdöbern – Was macht das Landleben lebenswert ?